

Rheingauer Bürgerfreund

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags
am letzten Tage mit dem illustrierten Unterhaltungsblatt
„Pfeiferhütchen“ und „Märchen-Winzer-Zeitung“.

Anzeiger für Eltville-Oestrich

Abonnementspreis pro Quartal Mk. 1.20
= (ohne Trägerlohn oder Postgebühr.)
= Inseratenpreis pro sechsspaltige Petitzeile 10 Pfg.

Kreisblatt für den östlichen Teil des Rheingaukreises.

Grösste Abonnentenzahl
aller Rheingauer Blätter.

Expeditionen: Eltville und Oestrich.

Druck und Verlag von Adam Etienne in Oestrich und Eltville.

Verlagsnummer No. 88

Grösste Abonnentenzahl in der
Stadt Eltville und Umgebung.

No 113

Samstag, den 21. September 1918

69. Jahrgang

Zweites Blatt.

Hindenburg an das Feldheer.

W. Berlin, 19. Sept. Die „B. Z.“ verbreitet folgenden Text des Generalfeldmarschalls von Hindenburg an das Feldheer:

Die österreichisch-ungarische Regierung hat allen Kriegführenden vorgeschlagen, zur Herbeiführung des Friedens zu unbedingten Besprechungen in einem neutralen Lande Vertreter zu entsenden. Die Kriegshandlungen sollen dadurch nicht unterbrochen werden. Die Bereitschaft zum Frieden entspricht dem Geist, in dem wir den Kampf um unsere Heimat führen.

Schon im Dezember 1916 hat der Kaiser, unser Oberster Kriegsherr, mit seinen Verbündeten dem Feinde den Frieden angeboten. Mehrfach hat seitdem die deutsche Regierung ihre Friedensbereitschaft bekundet. Die Antwort aus dem feindlichen Lager war Egotismus und Hohn. Die feindlichen Regierungen peitschten ihre Völker und Heere weiter auf zum Vernichtungskrieg gegen Deutschland. So führten wir unseren Verteidigungskampf weiter. Unsere Verbündeten haben nun einen neuen Vorschlag gemacht, in Besprechungen einzutreten. Der Kampf soll dadurch nicht unterbrochen werden. Für uns gilt es also weiterzukämpfen. Das deutsche Heer, das nach vier siegreichen Kriegsjahren prachtvoll die Heimat schirmte, muß unsere Unbesiegbarkeit dem Feinde beweisen.

Nur hierdurch tragen wir dazu bei, daß der feindliche Vernichtungswille gebrochen wird. Kämpfend haben wir abzuwarten, ob der Feind es ehrlich meint, und ob er zu Friedensverhandlungen bereit ist, oder ob er wieder den Frieden mit uns zurückweist und wir ihn mit Bedingungen erkaufen sollen, die unser Volk Zukunft vernichten.

Was haben die Deutschen mit ihren Offensiven erreicht?

(3.) Die deutsche Offensive zwischen Arras und La Fere war binnen 10 Tagen, die Offensive vom Dammweg aus binnen 4 Tagen an ihr Ziel gelangt. Die feindliche Gegenoffensive ist morgen nun schon zwei volle Monate im Gange und hat auch in dieser mehr

als viermal längere Zeit noch nicht die Scharten auszuweichen vermocht, die im März und Mai der französisch-englischen Front geschlagen worden sind. Der zusammengeballte Druck hat zwar die deutsche Heeresleitung veranlaßt, auf vorteilhafte Verteidigungsstellungen zurückzugehen. Doch ist auch heute unsere Front an den meisten Stellen noch immer nicht wieder bis in die Gegenden zurückgenommen, die wir vor der Frühjahrsoffensive hatten. So verläuft sie vor Armentières und Fromelles noch erheblich westlich davon in der Gegend der Sümpfe der Lys und der von Südwest in sie hineinmündenden Gewässer. Auch unsere alte Siegfriedstellung ist zu weitaus überwiegenden Teilen noch nicht wieder erreicht, nicht bei St. Quentin, nicht am Chemin-des-Dames, wo die Gegner noch weit von unseren vorjährigen Stellungen-großenteils jenseits der Aisne stehen. Mit der Stille gegen unsere gestreckte Front anzutreten, hieße die Kräfte in ausichtslosen Angriffen aufreiben. Der Feind versucht deshalb eine ganze zu bilden, deren einen Hebel er im Norden ansetzt, wo er bei Cambrai ein Stück in unsere Stellung eingebracht ist, während der andere Hebel von Süden her zwischen Ailette und Aisne wirft soll. Das ist der Zweck der blutigen Kämpfe bei Havrincourt und Ballois, wo der Gegner unsere Platte aufreißen möchte und täglich Laufende opfert. An den übrigen Frontteilen, so namentlich westlich von St. Quentin, bei Vermand und am Walde von Soisson, drehen sich die Kämpfe noch um das Vorgelände. Die deutschen Sicherungen auf die Hauptkampfstellungen zurückzuführen, um endlich die für die Einleitung einer neuen Schlacht notwendige enge Gefechtsberührung zu gewinnen, ist das Streben der Verbandsdivisionen. Sie möglichst lange, d. h. so lange die Opfer sich lohnen, von den Hauptstellungen fernzuhalten, ist Aufgabe der deutschen Sicherungen.

Während ein neuer Kampfabschnitt und neue Entscheidungen sich vorbereiten, darf man auf das Vergangene zurückblicken und sich fragen: Was haben die Deutschen mit ihren Offensiven erreicht? Da sie wieder ungefähr dort stehen, wo sie vor dem 21. März waren, so ist der Laie rasch mit der Antwort da, daß die Angriffe zwecklos waren. Aber nur wer oberflächlich denkt, sagt das. In Wirklichkeit hat die deutsche Offensive tief einschneidende Wirkungen gehabt. Sie hat zunächst die feindlichen Pläne durchkreuzt und hat mit dem eroberten Gelände zwischen uns und dem Feind einen Puffer gelegt, der den feindlichen Anprall auffängt. Wäre das

nicht gewesen, hätten wir den Feind von März bis Juni nicht um mehr als 200 000 Gefangene und ein paar Hunderttausende Verwundete und Tote, um 2600 Geschütze, 5000 Maschinengewehre und Berge von Kriegsgeschütz, so würde er wahrscheinlich schon im April den Angriff unternommen haben und wer weiß, ob die Kraft dieser durch den ganzen langen Frühling und Sommer sich hinziehenden Stöße uns nicht doch ein Stück zurückgedrängt hätte. Welch ein Wagnis! Und wurde noch über die Hindenburglinie erhoben haben, wenn wir in ihr untätig den kommenden Dingen entgegengeesehen hätten. So aber war die feindliche Kraft geschwächt und verteilte sich die Flut über das Vorgelände, verschäufte zwischen Klippen und zerrann auf Sandbänken, ohne das feste Land bisher auch nur erreicht zu haben. Durch unsere Offensiven haben wir bewirkt, daß für den Feind ein ganzer Kriegssommer verloren gegangen ist, ohne daß er seinem Ziele, uns aus Frankreich zu verdrängen, auch nur einen Schritt näher gekommen ist. Nicht einen Fuß breit des vorher besetzten Bodens haben wir verloren, nicht einen Quadratmeter haben die Franzosen befreit, abgesehen von dem unbedeutenden Bogen bei St. Mihiel. Wohl aber haben wir den Feind genötigt, Hilfe aus Amerika herbeizuholen auf die Gefahr hin, seine durch die U-Boote ohnehin stark eingeengte Zufuhr bis zur Unertügllichkeit zu schwächen. Die steigenden wirtschaftlichen Räte des Feindes, der Rohlenmangel sind indirekte Folgen unserer Offensiven. Und mit diesen wachsenden Verlegenheiten hängt wiederum das Drängen des Feindes zusammen, auf jeden Fall eine Entscheidung zu erzwingen, koste es was es wolle. Der höchste Zweck unserer Vorgangs war, das Ende des Krieges zu beschleunigen, und diese Absicht ist erreicht und durch das Zurücknehmen unserer Front keineswegs zunichte gemacht worden.

Die Hartnäckigkeit, mit welcher die Engländer fortgesetzt noch angreifen, erklärt sich, ganz abgesehen von hoch strategischen Plänen, die noch immer auf einen Durchbruch zwischen Cambrai und St. Quentin abzielen scheinen, aus der Tatsache, daß die Deutschen bei der Siegfriedstellung überall noch die ehemaligen englischen Stellungen halten, so daß die Engländer genötigt sind, sich im Feuer der deutschen Artillerie in dem verwüsteten, von allen Hilfsmitteln entblößten Gelände neue Ausgangsstellungen zu schaffen, falls es ihnen nicht gelingt, sich in den Besitz ihrer alten Stellungen zu setzen.

Verantwortlich: Adam Etienne, Oestrich.

Winkeler Frauenchor

Sonntag, 22. September, findet im Kaiserfaal J. Rosée eine
theatral. Abendunterhaltung
statt.
Programm.

1. Forschen nach Gott, vierst. Frauenchor . . . von Konradin Kreuzer.

2. Der neue Gott.

Schauspiel in 4 Aufzügen aus der apostolischen Zeit von Franz Hillmann.

Personen:

Fulvia, Oberpriesterin der Besta	Rachel, Tochter eines Rabbi
Sabina, ihre Nichte	Saphira, ihre Begleiterin
Rubina, Priesterinnen der Besta	Maria, Schwestern des Lazarus
Besta, Priesterinnen der Besta	Maria, Schwestern des Lazarus
Biglia, Priesterinnen der Besta	Thalita, Tochter des Jairus
Corneilla, Frau eines röm. Hauptmanns	Rama, Witwe aus Naim
Priscilla, vornehme Römerin	Zwei Trauermädchen
Eutymia (Sabina), deren Sklavinnen	Volk hinter der Szene
Agatha	

Zeit der Handlung: Etwa das Jahr 40 nach Christus.

Ort der Handlung:

Erster Aufzug: Im Tempel der Besta zu Rom.
Zweiter Aufzug: In der Elyischen Wüste (1/2 Jahr später).
Dritter Aufzug: Im Hause des Lazarus in Bethanien (1/2 Jahr später).
Vierter Aufzug: Im Landhause der Priscilla bei Rom (1/2 Jahr später).

3. Der Kobold im Pensionate.

Humoristisches Drama in 3 Aufzügen von R. Rustemeyer.

Personen:

Sophia Gräuber, Vorsteherin des Pensionates	Aurelia Stern,
Babette Dickopp, Köchin im Pensionat	Rosalia von der Flur,
Lothar Dickopp, Kind v. 11 Jahren, Nichte d. Köchin	Karola König,
Vargnin von Berg, Abelsheids Mutter	Emmy von Horn,
	Fieschen Rommel,
	Abelsheid von Berg,

Preise der Plätze: Numerierter Platz 1,50 Mk. Erster Platz 1,— Mk.
Anfang präzisiert 8 Uhr.

Nachmittags 3 Uhr. Kindervorstellung.

Preise der Plätze: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 20 Pfg.

Erwachsene zahlen Abendpreise.

Man bittet während der Vorstellung das Rauchen zu unterlassen.

Die Möbelfabrik

von
Simon Sauer Ww., Alzey, (Rheinhes.)

Begr. 1829 — Telefon 364

empfiehlt

Schlafzimmer mit zwei- und dreistöckigen Schränken in eiche, nussbaum, birke und mahagoni sowie

Speisezimmer, Herrenzimmer,
Kücheneinrichtungen,

alles erstklassige Fabrikate

alle Einzelmöbel in großer Auswahl
zu zeitgemäß niedrigen Preisen.

Die Möbel können auf Wunsch bis zum Ende des Krieges am Lager stehen bleiben.

Heute trifft Sendung prima



Hannover. Läuferschweine

Frau Fritz Graß Ww., Schweinehandlung,
Eltville, Taunusstraße 30.

Sonntag treffen starke



Läuferschweine und Ferkel

bei mit ein.
Albert Himmelreich,

Erbenheim, Wiesbadenerstraße 10, Endstation der Elektr.
Straßenbahn. Telefon 3364.

10 prima Stückfäß

mit Tüchen, zu verkaufen.
Joseph Prinz, Oestrich.

In Hattenheim

sucht ein Kaufmann für längere
Zeit einfaches ruhiges Logis.
Anerbieten mit Preis unter
K. 3. an die Expedition er-
beten.

Fräulein

für Büro gesucht. Kenntnis
von Stenographie u. Schreib-
maschine Bedingung.

V. Jobus Sohn,
Weisenheim a. Rh.

Schöne freundliche
3-Zimmerwohnung
mittelgroß, zum 1. Oktober zu
vermieten.

Eberbacherstr. 12 in Erbach.

Gesucht werden hier oder
Umgebung des
Kraus. Käufer mit
Garten od. Land dabei evtl. mit
Geschäft, auch sonstige Beschäftigung
zwecks Zuführung an Käufer-
Interessenten durch den Verlag
des „Verkaufs-Markt“. Vertreter-
Besuch kostenlos. Selbstverkäufer
schreiben an

Verkaufs-Markt
Frankfurt am Main.

Mitteilungen

Adolf Adam Etienne, Oestrich.

Gegründet 1842.

L. RETTENMAYER

G. m. b. H.
WIESBADEN.



Zentrale: Nicolastrasse 5.
Fernsprecher: Nr. 12, 115, 124, 242, 2376 (Direktion 6611).
Telegramm-Adresse: Rettenmayer, Wiesbaden.
Möbeltransporte von u. nach allen Plätzen.
Ueber-Land-Umzüge.
Lagerung ganzer Wohnungseinrichtungen, Reisegepäck und Speditionsgüter im
Wiesbadener Möbelheim: 8000 qm Lagerfläche.
Sicherheitskabinen.

Spedition, Rollfuhrwerk, Lager, Incasso, Versollungen.		Sammelladungen, Commission, Garten-Klas- Verkauf Versicherungen.
--	--	--

Reise-Büro: Kaiser Friedrich Platz 2.
Amtliche Fahrkarten-Ausgabe ohne Aufschlag.
Schlafwagenkarten. — Amtl. Gepäckabfertigung
und Beförderung zu und von den Zügen.
Reisegepäck-Versicherung.
Reiseunfall-Versicherung.
Fernsprecher für Reisebüro: Nr. 242 und 2376.

**Auswechselbare
Besen**

und Ersatz dazu empfiehlt
Wilhelm Kern,
Eisenhandlung,
Eltville am Rhein.

Deutsche Warte

Herausgeber A. Damaschke.

Illustrierte Tageszeitung, seit 29 Jahren bestehend, vertritt alle auf eine Neugestaltung deutscher Kultur hinarbeitenden Reformbestrebungen (Organ des Hauptauschusses für Kriegerheimstätten) enthält wertvolle Zeitaufsätze führender Männer aller Parteien über Zeit- und Lebensfragen, berichtet schnell und sachlich über alle wissenschaftlichen Vorkommnisse und liefert ihren Lesern außer einer täglichen Unterhaltungsbeilage noch sechs Beiblätter:

Ratgeber für Kapitalisten, Land- und Hauswirtschaft, Gesundheitswarte, Rechtswarte, Grenzware, Frauenzeitung und Jugendwarte.

Der Bezugspreis beträgt monatlich nur 1.10 Mark (Bestellgeld 14 Pfg.). Feldpostbezug monatl. 1.45 Mk.
Probennummern kostenfrei durch den Verlag
Berlin NW 6.

Steintöpfe

irdene Geschirre, Konservengläser und Krüge, Geleesgläser, Blechdosen, Gummiringe, Emaillewaren u. Gusstöpfe, sowie sämtliche Haus- und Küchengeräte empfiehlt
C. Fellmer, Eisenhandlung,
Eltville am Rhein.

Pelzwaren

G. Gompertz
Ludwigstr. 1. MAINZ. Telephon 1595.
Umarbeitungen werden durch erste fachmännische Kraft ausgeführt.

Leiterwagen

Kessel und Kesselöfen, Waschmaschinen, Nebenbindegarn mit Drahteinlage, Nebsprühen, Feld- und Gartengeräte, landwirtschaftliche Maschinen empfiehlt
C. Fellmer, Eisenhandlung,
Eltville am Rhein.

J. & G. ADRIAN

Königliche Hofspediteure

WIESBADEN
Bahnhofstrasse 6. Fernspr. 59 u. 6223.

Möbeltransporte von und nach allen Plätzen
Verpackung -: Assecuranz
Moderne Möbel-Lagerhäuser
Spedition -: Rollfuhrwerk

Institut für vornehme
Ehevermittlung.
Frau **Ella Tischler, Wiesbaden**
Grabenstrasse 2^a. — Telephon 3973.

Luftige Blätter

Durch wundervolle Bilder und packenden Text das humoristische Leibblatt aller Feldgrauen und Dacheingeblichen! Feldpost- und Probe-Abonnements monatlich nur Mark 1.00 bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Verlag der Luftigen Blätter in Berlin SW. 68.

Besen

auswechselbar,
daher im Gebrauch billig, offeriert
C. Fellmer,
Eisenwaren, Haus- u. Küchengeräte,
Eltville a. Rh.

Elfämische Bankgesellschaft
Filiale Mainz.
Aktienkapital Mk. 20 000 000.
— Fernruf Nr. 52 und 91 —
Verzinsung von Spargeldern zu günstigen Zinssätzen.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Ausführung sämtlicher in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.
Verschwiegenste u. zuverlässigste Erledigung aller Angelegenheiten.

Vergrößerungen

nach jeder kleinen Photographie oder aus jedem Gruppenbilde, auch von Zivil in Feldgrau, werden billigst ausgeführt.
Semi-Emallobilder für Broschen, Anhänger etc.
Sinnreichstes Geschenk.
Frieda Simonsen, Rheinstrasse 56, Wiesbaden.

Atelier für mod. Fotografie
Schusterstr. 28. MAINZ Schusterstr. 28
Moderne Fotos, Fotoklassen, Gruppenbilder, Heimanalmen Vergrößerungen nach jedem Bild. Grosses Lager in Broschen und Anhänger. Aufnahmen dazu gratis.
12 Postkarten v. Mk. 2.50 an, 12 Fotos 75 Pfg. 12 Fotos Mk. 1.50.
Reisepassbilder in sofort. Ausführung.
Nahme bei jed. Witterung, bis abends 9 Uhr. Sonntags v. vorm. 10 bis mitt. 2 Uhr geöffnet.
Elektr. Kopieranstalt, Entwickeln von Film u. Platten u. Abzüge auch fürs Feld.

Dr. med. Grimmel,
Wiesbaden, Langasse 48.
Spezialarzt für Haut- und Harnleiden.
Sprechstunden: Werktags von 9¹/₂—11¹/₂ vorm.
3—4 nachm.
Samstags von 9¹/₂—11¹/₂ Uhr.

Photographen-Atelier Bogler
Geisenheim im Rheingau.
Spezialitäten: Vergrößerungen und Verkleinerungen
auch von Zivil in Feldgrau
und alle sonstigen Photographischen Arbeiten.

**Kaufmann.
Privatschule
Bein**
Wiesbaden
Rheinstrasse 115
nahe der Hauptkirche.
Beginn
neuer Gesamt- und
Einzelturke
für alle Fächer
am Montag,
den 2. September.
Abends
Nachm.- und Abend-
Sonderkurse für
Buchführung,
kaufm. Rechnen,
Stenographie,
Maschinen-Schreiben,
Schönschreiben etc.
Hoch. Anmeldung bald erb.
da die Rollturke mit beider
Schülerzahl gleich durch-
geführt werden müssen.
**Herm. Bein,
Clara Bein,**
Typ.-Kaufleute und
Dipl.-Handelslehrer.
Fernspr. 223

Fleißige
**Frauen u.
Mädchen**
für leichte Arbeit gesucht.
August Haenchen,
Elektrotechnische-Fabrik,
Eltville a. Rh.

**Arbeiter u.
Arbeiterinnen**
nimmt ständig an
Chemische Fabrik, Wink.

Arbeiter
finden dauernde Beschäftigung
in der
Sektellerei Söhnlein,
Schierstein a. Rh.

Zu verkaufen:
1 eiserne Kellerschraube,
1 Weingeleit, mehrere
Bütten, 1 Kellerteil.
Winkel, Hauptstrasse 98.

Gasthaus Scholl,
Geisenheim, Marktstrasse,
bestens empfohlenes Geschäftshaus
in vorzüglicher Lage ist er-
teilungs halber zu verkaufen.
Näheres Geschäftst. d. Bl.

Ein 4 Monate altes
Ziegenlamm
zu verkaufen.
Näh. in der Exped. ds. Bl.

Kartoffelkörbe,
so lange Vorrat, zu haben bei
August Hulbert, Korbgesch.
Eltville a. Rh.,
Schwalbacherstrasse Nr. 1.

Hausverkauf
in Erbach oder zu vermieten,
in dem ein Colonialwaren-
geschäft geführt wurde. Laden-
einrichtung ist vorhanden.
Näh. bei Frz. S. Schick I.,
Erbach am Rhein.

Stetigfallhafter gut er-
haltene **Beneläge**
mit Tisch sowie ein
Brennofen, beides
geeignet für Ristenfabrikation,
zu verkaufen.
Heinrich Fuchs,
Ristenfabrikation, Eltville.

Stichige oder fehlerhafte
Weine
zur Essigfabrikation kauft jede
Menge. Gebote mögl. mit
Ruster erbeten.
Binger Weissigfabrik,
A. Rade, Bingen a. Rhein.

Piano's
stimmt und repariert
Wilh. Müller, Mainz
Kgl. Spanischer und Luxemburger
Hof-Piano-Fabrik.
Gegr. 1843. Tel. 44, Münsterstr. 10.

Hohe Provision
zahlen wir für den Nachweis
von wirklichen Kaufobjekten in:
**Feldbahnleis,
Normalbahnschienen,
Stahlmuldenkipper,
Lokomotiven**
(auch reparaturbedürftige),
Fahrz. Lokomobilen
unter 20 PS und 12 qm.
Heizfläche,
**Sägegatter,
Dampfmaschine,
beschlagnahmefreie
Dampfkessel etc.**
Vaterland G. m. b. H.,
Berlin S. O. 36.